

Das Musikforum im Tietz

von EVELYN KLUGE



Lieber Herr Queisser, Sie sollen nicht denken, dass ich Sie vergessen habe. Wollen Sie noch die 1. Trompete bei meinen Bayreuther Auführungen übernehmen?, schrieb Richard Wagner am 16. Februar 1875 an den Dresdner Trompeter Friedrich Benjamin Queisser. Ende der 1980er Jahre erwarb die Chemnitzer Stadtbibliothek diesen bis dahin unveröffentlichten Brief von einer Erben-gemeinschaft und ist seitdem stolz, eine solche Rarität zu besitzen. Im vergangenen Jahr konnte der vom Zerfall bedrohte Brief im Rahmen der „Aktion Buchpaten gesucht“ mithilfe einer privaten Spende von Musikern der Chemnitzer Robert-Schumann-Philharmonie restauriert werden. Er reiht sich in einen interessanten Altbestand zu dem Komponisten Richard Wagner ein, welcher, bedingt durch viele Opernaufführungen des Komponisten und eine aktive Wagner-Gesellschaft im „sächsischen Bayreuth“, vor allem in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts entstand.

Das Konzept

Die Arbeit mit historischen Beständen spielt in der Chemnitzer Musikbibliothek nur eine kleine Rolle. Seit die Stadtbibliothek 2004 ihr neues Domizil „DASTietz“ bezog, wurde aus der vormals eigen-

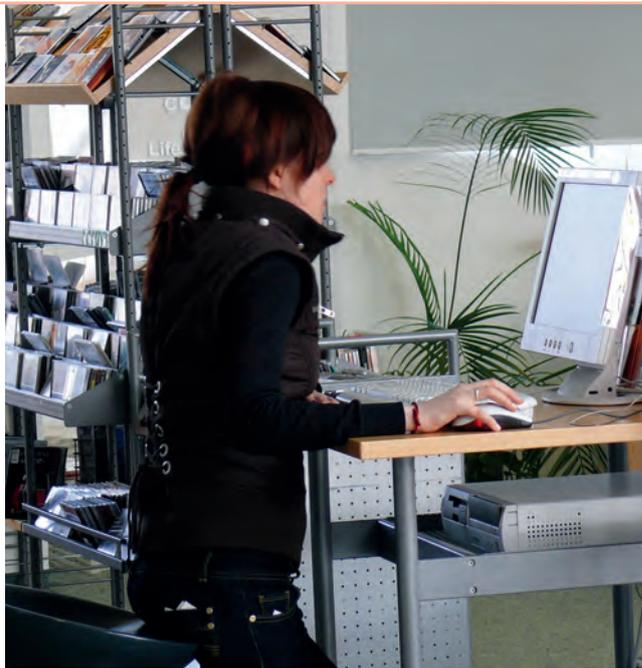
ständigen Musikbibliothek ein Musikforum im Bestandsbereich Jugend und Musik. In großzügigen, offenen Räumen finden sich Lese-Arbeitsplätze, CD-Abhörstationen, eine gemütliche Hör-Lounge sowie ein E-Piano zum Üben. Die Nähe zum Bereich Jugendszene erweist sich als sehr günstig, denn die CD-Ausleihe, die den Übergang zum Musikforum bildet, wird von Jugendlichen und Erwachsenen gleichermaßen genutzt. Auch Song-books und Selbstlernschulen für verschiedene Instrumente sowie ein gut ausgebauter Bestand an Rock/Pop-Literatur sind für jugendliche Leser attraktiv.

Das Musikforum wird seinem Namen gerecht: Der persönliche Austausch, die Entspannung und das Stöbern nach Literatur und Musikalien sind hier wie selbstverständlich nebeneinander möglich.

Vernetzung

Bereits seit ihrer Gründung verstand sich die Musikbibliothek als Teil der städtischen Musikszene und knüpfte Kontakte zu anderen Einrichtungen, so zum Beispiel zu den Städtischen Theatern, dem Städtischen Orchester, der Sächsischen Mozart-Gesellschaft und der Volkshochschule. Besonders intensiv ist die Zusammenarbeit mit der Städtischen

Ort des kulturellen Austauschs



Musikschule. Es gibt Absprachen hinsichtlich der benötigten Unterrichtsliteratur und gemeinsame Projekte, wie die Konzertreihe „Klänge aus dem Regal“, in denen Musikschüler Werke aus dem Fundus der Musikbibliothek spielen.

Aus dem gemeinsamen Interesse an musikalischer Bildung entwickelte sich in Zusammenarbeit mit dem Chemnitzer Musikverein die Vortragsreihe „Musikklub“. Diese monatliche Veranstaltung widmet sich Themen aus allen Bereichen des Musiklebens. Als Partner unterstützt der Musikverein die Musikbibliothek auch bei Ausstellungen und Konzerten.

Pflege und Bewahrung des regionalen musikalischen Erbes

Die Pflege und Bewahrung regionaler Musik gehören zu den wichtigsten Aufgaben der Chemnitzer Musikbibliothek. In regelmäßigen Abständen werden Persönlichkeiten des Chemnitzer Musiklebens in Ausstellungen vorgestellt. Außerdem werden Einspielungen von Musikern und Ensembles der Region gesammelt.

Mehrere Nachlässe haben den Bestand der Chemnitzer Musikbibliothek in den vergangenen Jahren bereichert. Einer der bedeutendsten davon ist der

Nachlass von Henry Berthold (1933–1987). Der Musiker und Komponist wurde in Chemnitz geboren und spielte viele Jahre im Städtischen Orchester Karl-Marx-Stadt als Bratschist. In seinem Nachlass befindet sich neben Briefen, persönlichen Aufzeichnungen und Tondokumenten auch ein Konvolut von Autographen.

Ein weiterer Nachlass wurde der Musikbibliothek erst im vergangenen Jahr von den Erben des Chemnitzer Komponisten und Akkordeonlehrers Werner Richter (1929–2008) übergeben. Dieser umfasst neben gedruckten Werken noch viele bisher unveröffentlichte Kompositionen, persönliche Dokumente, Briefe und Zeitschriftenartikel.

Ein enger Kontakt zur Chemnitzer Musikszene – den Musikliebhabern und den Musikschaaffenden gleichermaßen – prägt das Musikforum der Stadtbibliothek Chemnitz. Über die Medienangebote hinaus wird das Musikforum so immer eine Stätte der Begegnung von Musikinteressierten sein, an der man sich über das letzte Sinfoniekonzert oder die neueste Klassik-Einspielung austauschen kann und wo schon die Jüngsten den Zugang zur Musik finden.



EVELYN
KLUGE